

„Mehrgenerationenhaus Buchen“: Konzeptwerkstatt in der Stadthalle / In Workshop zahlreiche Ideen und Vorschläge gesammelt

„Fleisch an den nackten Knochen“

In einer Konzeptwerkstatt beschäftigte sich eine 30-köpfige Arbeitsgruppe mit dem Bau eines „Mehrgenerationenhauses“, das zugleich als Ergänzung und Bereicherung des „Alla hopp“-Areal dient.

Von unserem Mitarbeiter Christian Hagenbuch

BUCHEN. Die Ausgangsfragen lauten: Wie soll ein Mehrgenerationenhaus (MGH) in Buchen künftig ausgestaltet sein? Was kann ich persönlich beitragen?

Die Antworten sollten beim offenen Workshop in der Stadthalle am vergangenen Montagabend – zumindest in Ansätzen – gefunden werden. Durch die ab Februar 2016 entstehende „Alla hopp“-Anlage in direkter Nachbarschaft ist zudem bereits ein Generationen-übergreifender Ankerpunkt gesetzt.

Treff für Jung und Alt

Die Moderation der „Konzeptwerkstatt Mehrgenerationenhaus“ übernahm Jens Ridderbusch vom kommunalen Managementverfahren des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung.

„Wir wollen einen Treff schaffen, in dem sich Jung und Alt begegnen und weiterhelfen“, so Ridderbusch eingangs. Weitere Einstimmung kam durch den Rückblick auf die Ergebnisse aus Bürgerumfrage und bisherigen Arbeitsgruppen, der Vorstellung der „Alla hopp“-Anlage in Schwetzingen sowie dem dafür in Buchen vorgesehenen Gelände. Im Anschluss wurden die gewünschten

drei Säulen für das MGH umrissen: Eingangsportal zur „Alla hopp“-Anlage, Angebots- und Netzwerkstrukturen vor Ort, Informationsmarktplatz für Buchen und Stadtteile.

Jens Ridderbusch vervollständigte die Vorbereitung durch erfolgreiche Beispiele und Lösungen bei Projekten anderer Kommunen, ergänzt um Ausführungen von Bernhard Goldschmidt vom Diakonischen Werk. „Heute soll der noch nackte Knochen MGH Fleisch bekommen“, so Ridderbusch sinnbildlich.

Nun ging es für die rund 30-köpfige Teilnehmergruppe in den Arbeitsprozess, an dessen Ende eine Vielzahl von Ideen und Vorschlägen standen. Von gemeinsamem Spielen, über Vorlesen, Kuchen backen und einem (möglichst ehrenamtlich betriebenen) „Bürgercafé“, bis zu Berufsberatung und Quad fahren kam ein vielfältiger Querschnitt an Möglichkeiten zusammen.

Bürgermeister Roland Burger betonte zudem den Stellenwert des Projekts: „Wir haben die Haushaltsberatungen extra von Dezember auf März verschoben, um das MGH auch finanziell abzusichern“. Gegenwärtig rangiere der Budgetansatz nach Angaben des Beigeordneten Thorsten Weber bei etwa 730 000 Euro.

Einzugseffekt erzielen

Entscheidend sei jedoch das erfolgreiche Zusammenspiel aus Räumen und ausformuliertem Konzept, um das MGH zum langfristigen Erfolg zu führen. Aus der Gruppe kam weiterhin die Anregung, einzelne Angebote bereits vor geplanter Fertigstellung des Mehrgenerationenhauses – laut Burger im zweiten Halbjahr 2017 – zu beginnen, um später einen Einzugseffekt zu haben.



Blick auf den Plan der „Alla hopp“-Anlage in Buchen: Ganz oben die Skateranlage, unten der Parkplatz mit Zugang zu Pavillons und Bewegungsanlagen. Ganz rechts, unterhalb des Parkplatzes am Löwen-Areal (roter Stern), könnte das Mehrgenerationenhaus gebaut werden. Ein Steg über die Morre würde einen weiteren Zugang ermöglichen. BILD: BÜRO HINK LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Der Bürgermeister versicherte, Ideen für einen zentral gelegenen Raum zur kurzfristigen Anmietung bereits zu verfolgen.

„Bei der Umsetzung der Vorschläge werden wir aber in erster Linie auf das bürgerschaftliche Engagement setzen müssen“, so Burger weiter. Eine Hauptamtlichkeit sei finanziell nicht darstellbar.

Schließlich zeichnete sich in der Diskussion ab, auf dem demnächst anstehenden Weihnachtsmarkt erste Schritte in Sachen MGH in die Öffentlichkeit unternehmen zu wollen.

Der weitere Fahrplan: Entwurf einer Konzeption, Arbeitsgruppe Gemeinderat-Verwaltung-Partner, Ex-

kursion zu anderen Kommunalösungen, Beratung im Gemeinderat, Konzeptfortführung – Bau – Informationskampagne.

In dieser Folge könnte dann auch ein stärkerer Einbezug der Jugend gelingen, die – wie eine Teilnehmerin anmerkte – „heute Abend nicht vertreten war“.

ACR-Prozess: Teileinstellung des Verfahrens

Bankrott statt Untreue

BUCHEN/MANNHEIM. Der ehemalige Geschäftsführer der insolventen Telekommunikationsfirma ACR Telecom aus Buchen muss sich vor dem Landgericht Mannheim nur noch wegen Bankrott und nicht mehr wegen Untreue verantworten. Das bestätigte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft gestern auf Nachfrage.

Den Antrag auf die Teileinstellung hatte die Staatsanwaltschaft gestellt, die dem 42-jährigen Buchener vorwirft, die Insolvenz der ACR herbeiführt zu haben, indem er 3,2 Millionen Euro von Firmenkonto an ein Unternehmen in Kroatien überwies. Insgesamt soll er zwischen dem 19. Juli 2013 und dem 25. August 2014 13 Überweisungen getätigt haben – alle in sechsstelliger Höhe. Vor Gericht geht es jetzt nur noch um die drei höchsten Überweisungen von jeweils einer halben Million Euro.

Keine Auswirkung auf Strafmaß

Mit dem Straftatbestand der Untreue fällt auch der Vorwurf an den Angeklagten weg, seine Befugnis, über das Vermögen der ACR zu verfügen, missbraucht zu haben (Paragraf 266 StGB). Im Raum steht aber weiterhin der Vorwurf, dass er durch die Überweisungen Insolvenzmasse beiseitegeschafft hat. Für Bankrott sieht der Gesetzgeber Freiheitsstrafen bis zu fünf Jahren vor (Paragraf 283 StGB).

Ein Mitgesellschafter der ACR hatte den Buchener im Oktober 2014 angezeigt, einen Monat später war dieser verhaftet worden. Auch gegen den Mitgesellschafter ermittelt die Staatsanwaltschaft. „Die Wirtschaftsstaatsanwaltschaft glaubt ihm nicht mehr“, bewertete Peter Wehn, Rechtsanwalt des angeklagten Geschäftsführers die Entscheidung. Die Staatsanwaltschaft sieht das anders. „Die Teileinstellung soll das Verfahren entzerren und die Beweisführung vereinfachen. Das ist ein normaler Vorgang“, sagte ein Sprecher. Auf das Strafmaß werde dies wohl keinen Einfluss haben. *kbw*

ANZEIGE

Wir sind vor Ort persönlich für Sie da!
Service-Punkt Buchen
 Marktstraße 16, 74722 Buchen
 Telefon 0800/3131006 (kostenlose Hotline)
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr

Unser Service:

- Ansprechpartner für alle Fragen zur Zeitung und Zustellung
- Kartenvorverkauf für viele regionale und überregionale Veranstaltungen
- Anzeigenannahme von Familien-, Glückwünsch- und Kleinanzeigen

www.fraeb.de

Flüchtlinge: Die Vorbereitungen für die Unterbringung von Asylbewerbern am Parkplatz in der Straße am Ring haben begonnen

Datum der Ankunft steht noch nicht fest

Von unserem Redaktionsmitglied Konrad Bülow

BUCHEN. Die Vorbereitungen für die Ankunft von 200 Flüchtlingen auf dem Parkplatz an der Straße „Am Ring“ laufen. Seit gestern sind Spezialisten verschiedener Gruppen des Technischen Hilfswerks (THW) aus dem Neckar-Odenwald-Kreis zugezogen.

„Wir verlegen Stromleitungen und errichten mit Sandsäcken eine provisorische Standwand“, erklärten die THW-Mitarbeiter den Fränkischen Nachrichten.

Aufbau dauert etwa zwei Wochen
 Die Flüchtlinge sollen in zwei Leichtbauhallen in Kombination mit Sanitärcontainern untergebracht werden. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsunterkunft des Kreises, die zunächst bis Mitte August kommenden Jahres befristet ist. Die Behörden gehen für 2015 von insgesamt 2000 Flüchtlingen aus, die im Neckar-Odenwald-Kreis untergebracht werden.

Wann genau die Asylbewerber nach Buchen kommen ist noch unklar. „Wir wollen Anfang Dezember damit beginnen, die Zelte aufzustellen“, sagte Peter Fieger vom Landratsamt auf Nachfrage. Der Aufbau dauere etwa zehn bis 14 Tage.

Bis Mitte Dezember sollen die Leichtbauhallen „einzugsfertig“ sein. Ob die Flüchtlinge aber vor Weihnachten einziehen, sei derzeit noch nicht abzusehen, sagte Fieger.

Im Bereich der Unterkunft soll auch noch ein W-Lan-Netz installiert werden. Zwei Sozialarbeiter sollen die Flüchtlinge täglich betreuen.

Weitere 140 Personen sollen ab Frühjahr kommenden Jahres im gerade entstehenden Neubau an der Eberstadter Straße eine Bleibe finden. Für den Neckar-Odenwald-

Kreis sei nach neuesten Prognosen für 2015 mit der Aufnahme von mehr als 2000 Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften zur „vorläufigen Unterbringung“ zu rechnen, heißt es bei der Stadt.

Jede Woche kämen durchschnittlich rund 70 Personen in den Kreis, nachdem das Zuweisungsverfahren

vom Land auf einen wöchentlichen Turnus umgestellt worden sei. Noch bis September habe es im Schnitt immer nur zwei Zuweisungstermine pro Monat gegeben.

Anders als in der bedarfsorientierten Erstaufnahmestelle in Hardheim seien die Flüchtlinge, die nach Buchen kommen, schon registriert

und verfügten über eine Grundausstattung an Kleidung und Gebrauchsgegenständen.

Am Donnerstag, 19. November, findet um 19 Uhr in der Feuerwache Buchen eine Informationsveranstaltung zur Unterbringung der Flüchtlinge statt.

BUCHEN

Vom Pfarramt St. Oswald

BUCHEN. Termine am heutigen Mittwoch: 18 Uhr Jugendchorprobe im Proberaum des Kindergartens St. Josef, Kolpingfamilie: Treffen um 19 Uhr im Museumshof, Besuch der Ausstellung „Im Dienste von Großherzog und Kaiser-Die Wehrpflichtigen des Odenwaldes“ im Bezirksmuseum, anschließend Beisammensein im Gasthaus „Zum Schwanen“.

Besuchsdienstkreise

BUCHEN. Die Besuchsdienstkreise von Frauenbund und caritativer Hilfe besuchen am Donnerstag, 19. November, die Senioren im Caritas-Heim in Waldhausen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Sonnenapotheke. Anmeldung und Informationen bei Waltraud Baumbusch, Telefon 06281/8233.

Chorproben des MGV

BUCHEN. Die Chorproben des MGV Liederkränz finden am Donnerstag, 19. November, statt: um 18.30 Uhr Cantus M und um 20 Uhr der gemischte Chor.



Mitarbeiter des Technischen Hilfswerks haben für die geplante Notunterkunft Stromleitungen verlegt.

BILD: BÜLOW

Flüchtlinge im Stadtgebiet

- Aktuell sind im Stadtgebiet folgende **Unterkünfte** vorgesehen.
- **Vorläufige Unterbringung:**
- **Buchen:** Jobhaus (aktuell 9, geplant 2), Ringparkplatz (0/200), Eberstadter Straße (0/141).
- **Götzingen:** Waldstraße (20/10).
- **Hettingen:** Pfarrhaus (7/18).
- **Anschlussunterbringung:**
- **Buchen:** Anmietung (9/0), Ober-gasse (7/0), Walldürmer Straße (0/6), Ober-gasse (0/10), Dr.-Konrad-Adenauer-Straße (0/10), Kettenmühle (0/2), Lohplatz (0/4).
- **Bödighheim:** Anmietung (0/20), Rathaus (0/10). **Eberstadt:** Rathausstraße (0/8). **Götzingen:** Germanenstraße (10/0). **Hainstadt:** Adalbert-Stifter-Straße (0/15). **Hettingenbeuern:** Morretalstraße (4/0). **Hettingen:** Amorbacher Straße (0/10). **Waldhausen:** Landstraße (0/6). *gf*